

Mediation – Möglichkeiten und Grenzen

Mediation erfährt immer größere Aufmerksamkeit als Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten. Zu Recht – denn sie bietet die Chance zu außergerichtlichen, dauerhaften Lösungen, die den individuellen Bedürfnissen entsprechen. Zugleich aber gibt es weitverbreitete Missverständnisse. Insbesondere wird die Rolle der Mediatorin oft verkannt, denn sie löst nicht die Konflikte der Parteien, sondern unterstützt die Betroffenen, selbst eine Lösung zu erarbeiten. Die Struktur der Mediation ermöglicht dabei die Berücksichtigung von Aspekten, die in einem gerichtlichen Verfahren oft keine Rolle spielen, aber für die Beteiligten von großer Bedeutung sind. Zugleich werden kreative Lösungen unterstützt, die den Interessen der Parteien in besonderem Maße gerecht werden. Weil es sich hierbei um eigene Lösungen handelt, sind diese für die Zukunft tragfähiger als durch einen Dritten gefällte Entscheidungen. Dennoch ist das Verfahren nicht für alle Streitigkeiten und alle Streitparteien geeignet. In jedem Fall lohnenswert aber ist es, sich mit dem Potenzial von Mediation vertraut zu machen.

Nach einer Übersicht über die verschiedenen Verfahren alternativer Streitbeilegung, wie beispielsweise Schiedsgerichte und Ombudspersonen, beleuchtet dieser Vortrag die Charakteristika und Varianten von Mediation, erläutert den Ablauf des Verfahrens, aber zeigt auch seine Grenzen auf.

Referentin:

Christa Benedik-Eßlinger, Fachanwältin für Familien- und Sozialrecht,
Mediatorin für Familien- und Erbrecht, Friedberg

Hinweis:

Die Veranstaltung kann als interaktiver Vortrag mit 2-3 Stunden gebucht werden.

Technik/ Stuhl- bzw. Tischstellung:

Nach Absprache

Maximale Entfernung:

Nach Absprache